



auf dem Portal FemConsult erhöht. Verantwortlich für die Umsetzung war eine über Projektmittel eingestellte Referentin für qualitatives Agrar-Benchmarking.

ERGEBNISSE

Interne Prozesse – von der Recherche geeigneter Kandidatinnen über die Ansprache bis hin zur transparenten Dokumentation der Verfahrenswege – konnten deutlich optimiert werden. In einer produktiven Kooperation mit der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät wurde ein (Gesprächs-) Leitfaden zur aktiven Rekrutierung entwickelt und erprobt, zudem gab es gegenseitige Lerneffekte durch den Austausch über unterschiedliche Berufungskulturen. Der Leitfaden regelt die Durchführung aktiver Rekrutierung auch nach Ende der Projektlaufzeit. Die Pflege der Datenbanken ist beim Beauftragten für Qualitätssicherung in Berufungsverfahren und dem Gleichstellungsteam der Fakultät verankert.

Über den externen Austausch mit anderen agrarwissenschaftlichen Universitätsstandorten wurde ein zielführender Benchmarking-Prozess angestoßen, der zu gemeinsamen Standards und Handlungsempfehlungen für eine chan-

cengerechte Berufungspraxis geführt hat. Alle beteiligten Universitäten unternehmen Anstrengungen, Profile ihres wissenschaftlichen Nachwuchses auf FemConsult einzuspeisen und damit den Bewerberinnenpool weiter zu füllen.

INNOVATION

Das Projekt reagiert wirksam auf die Herausforderungen aktiver Rekrutierung und erprobt mit dem entwickelten Leitfaden Instrumente, die auch von anderen Fakultäten anwendbar sind. Durch den Austausch mit anderen agrarwissenschaftlichen Standorten können fachspezifische Herausforderungen erkannt und bearbeitet werden, fachübergreifende Erkenntnisse konnten über den Austausch mit einer anderen Fakultät und Fachkultur vor Ort gewonnen werden. Somit produziert das Projekt auch Synergieeffekte, die über die aktive Rekrutierung in den Agrarwissenschaften hinausgehen. Als best practice-Beispiel kann es in andere Fakultäten hineinwirken, etwa durch die Übernahme des Leitfadens und durch einen Anstoß zu berufungsbezogenen Benchmarking-Prozessen mit anderen Universitäten.

